

Begegnungszentrum Himmelsstube

Konzeption



Bertramstraße 18
06110 Halle (Saale)

Eröffnung: 26.06.2021

Die Himmelsstube will das Miteinander aller Altersgruppen in unserer Region stärken, indem wir einen Ort bereitstellen, wo Zeit und Fähigkeiten geteilt werden können. Wir öffnen unsere Räume für neugierige und interessierte Menschen aus unserem Stadtteil, unabhängig von sozialen Hintergründen, Nationalität und Religion. Herzlich willkommen!

Inhalt

1. Projektträger	2
2. Lage im Stadtteil südliche Innenstadt	3
3. Ziele und Zielgruppen.....	3
4. Unsere Räume	4
5. Unsere Angebote.....	7
6. Unser Team	8
7. Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung.....	8
8. Kooperationspartner und Netzwerk	9

1. Projektträger

Der Projektträger ist die Evangeliumsgemeinde Halle (Saale) e.V., eine freie evangelische Gemeinde mit den konzeptionellen Schwerpunkten: Glauben stärken, Gemeinschaft fördern, Kultur genießen und Kooperationen leben, wobei ganz alltagspraktisch Menschen in ihren sozialen Beziehungen gestärkt und eine Kultur des friedlichen Zusammenlebens gefördert werden soll.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch etwas Individuelles zur Gemeinschaft beitragen kann und sich dabei als sinnvoll erlebt und weiterentwickeln kann. Wir wissen aus Erfahrung, dass eine gute Gemeinschaft Gesundheit und Lebensfreude stärkt, in Lebenskrisen Halt gibt und Korrekturen zu geben vermag. Durch „soziales Lernen“ in der Gemeinschaft und die Möglichkeit, sich einzubringen, entstehen auch für Menschen am Rand der Gesellschaft Chancen, das eigene Leben zu gestalten.

Unsere Gesellschaft braucht starke, lebensbejahende Menschen, die Verantwortung zu übernehmen vermögen, Schwächere in Gruppen integrieren, Teilhabe an Gesellschaft ermöglichen und unsere demokratische Gesellschaft mitgestalten können. Diese Stärken entwickeln sich aus unserer Sicht nicht automatisch, sondern brauchen Mentoren und einen Rahmen - einen Ort der Begegnung, an dem Gedankenaustausch, Korrekturen, gemeinsam erlebte Kultur und Spiel möglich sind.

Im Juni 2021 haben wir deshalb ein Begegnungszentrum in der südlichen Innenstadt am Rannischen Platz eröffnet, um einen Ort der Begegnung, Bildung und Inspiration für Menschen aus dem Stadtteil zur Verfügung zu stellen, wo sie mit ihren Bedarfen gesehen werden, positive Gemeinschaftserfahrungen erleben und Impulse für ihr Leben mitnehmen können.

Das Konzept wurde zielgruppenorientiert an den Bedarfen unserer Besucher entwickelt, der langjährige Beobachtungen zugrunde liegen. Vor Gründung des Begegnungszentrums „Himmelsstube“ wurden diese Räume jahrelang von unserer hauptverantwortlichen Mitarbeiterin als Kindertagespflege genutzt. Durch tägliche Schnittstellen mit den Menschen vor Ort konnte eine solide Situationsanalyse erstellt und das neue Konzept an die Bedarfe der Anwohner angepasst werden.

Die Öffnung der Räume zum Stadtteil hin und die Erweiterung der Zielgruppe auf generationsübergreifendes Arbeiten ist ein Ergebnis der regionalen Situationsanalyse und entspricht unserem Ziel, Orte der Begegnung für mehr Gemeinschaft und Lebensqualität bereitzustellen und eine Willkommenskultur zu leben.

Projektträger:

Evangeliumsgemeinde Halle e.V.
St. Georgen Kirche, Glauchaer Straße 77, 06110 Halle (Saale)
www.evangeliumsgemeinde.de

2. Lage im Stadtteil südliche Innenstadt

Die Region rund um den Rannischen Platz, an dem sich unsere Räume befinden, hat sich in den letzten Jahren insofern verändert, dass viele Familien aus unterschiedlichen Schichten der Gesellschaft und Menschen mit Migrationshintergrund zugezogen sind und das Stadtbild prägen. Soziale, kulturelle und religiöse Unterschiede treffen im Wohngebiet aufeinander, was einerseits Konfliktpotential haben kann, andererseits auch eine Chance zu Vielfalt und Kulturoffenheit bietet.

Die traditionellen Geschäfte im Steinweg werden inzwischen von arabischen Imbisstuben, asiatischen Läden, türkischen Lebensmittelgeschäften, einer Spielhalle und einem Wettbüro mit afrikanischem Laufpublikum flankiert. Unser offener Begegnungsort „Himmelsstube“ bietet in dieser gesellschaftlichen Konstellation die Chance, ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Schnittmengen zu entdecken. Nicht die Unterschiede, sondern das Finden von Gemeinsamkeiten hilft, das Zusammenleben konstruktiv zu gestalten und Akzeptanz für den Anderen zu entwickeln. Diese Möglichkeiten entstehen für unsere Besucher durch das gemeinsame Nutzen unserer zielgruppenorientierten Angebote und durch unser wertschätzendes Auftreten gegenüber allen unseren Gästen, egal welcher sozialen Schicht, Kultur und Religion sie angehören.

3. Ziele und Zielgruppen

Wir wollen mit einer Willkommenskultur für Menschen verschiedener Kulturen und Lebenslagen einen Raum bereitstellen und mit Angeboten füllen, in dem Menschen ihre Potentiale entdecken und sich entfalten können. Durch das Vorleben von Wertschätzung und Gastfreundschaft wollen wir unsere Region positiv prägen. Dabei helfen uns unsere christlichen Werte, in denen der Mensch als Gegenüber mit Wachstumspotenzial gesehen wird. Unsere Angebote sind also nicht defizitär definiert, sondern auf Augenhöhe von Mensch zu Mensch im biblischen Sinne der Nächstenliebe.

Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen. Familien, die zuhause beengt wohnen, können sich mit Freunden treffen. Für Kinder gibt es altersgerechte freie Spielangebote und pädagogische Begleitung, während Eltern bei einem Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen können. Schulkinder nehmen gern unsere Hausaufgabenhilfe in Anspruch, die sie oft bitter nötig haben, um Bildungsrückstände aufzuholen. Unsere Schüler-Nachhilfe nutzen sowohl deutsche Familien als auch Kinder arabischer, jesidischer oder afrikanischer Herkunft.

Menschen mit Migrationshintergrund, die sich sonst eher in ihrer Subkultur aufhalten, können andere Menschen kennenlernen, Fragen stellen und Unterstützung erhalten. Gespräche mit Migranten ist auch immer eine alltagsgerechte Sprachförderung immanent, die vor allem fremdsprachige Mütter ohne deutsche Kontakte sonst nicht bekommen. Menschen mit Sorgen können bei uns nicht nur Tee, sondern auch Seelsorge und Gebet finden.

Unsere Kreativangebote werden pädagogisch und ergotherapeutisch begleitet und fördern die kindliche Entwicklung, z.B. Feinmotorik, kognitive Entwicklung und Sozialkompetenz. Auch für ältere Menschen mit motorischen Einschränkungen, z.B. nach Schlaganfall, sind die Angebote gut geeignet. Generationsübergreifende Angebote wie Filzen, Nähen, Basteln, Gesprächsgruppen oder Leseaktionen sind nicht nach Alter getrennt, sondern richten sich an Interessengruppen.

Unser Sportangebot „Rückenschule“ steht allen zur Verfügung, auch Studenten und Menschen, die in einem Bürojob wenig körperliche Betätigung haben.

Gesprächsangebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen oder gesundheitlicher Verfassung wollen wir zu einem bewussteren Einsatz von und Umgang mit Ressourcen ermutigen. Unsere Themen rund um gesunde Ernährung und Bewegungsangebote helfen ebenfalls, die Lebensqualität zu erhöhen. Für Senioren ist die Himmelsstube eine Möglichkeit, sich mit anderen Senioren im neutralen Raum z.B. zu einem Romméspiel zu treffen.

Zusammengefasst sind unsere Angebote als Nachbarschaftshilfe und als Netzwerk für Jung und Alt nutzbar. Sie sollen als praktische Lebenshilfe für alle Menschen zur Verfügung stehen, die Gemeinschaft, Entspannung, Inspiration oder Unterstützung suchen.

Wir setzen unsere Ziele durch gut ausgebildete Fachkräfte um, welche Angebote in verschiedenen Bereichen bereitstellen. Dazu möchten wir eine pädagogische Fachkraft fest anstellen, um die Koordination und Organisation auch langfristig leisten und Angebote für Menschen aus dem Stadtteil weiter ausbauen zu können.

4. Unsere Räume

Die Räume unserer „Himmelsstube“ sind im Erdgeschoss gelegen und durch ein großes Schaufenster für Laufpublikum einsehbar. Sie werden von uns Schritt für Schritt hochwertig renoviert und sollen einladend wirken.



Dem Eingangsbereich schließt sich direkt der große Begegnungsraum an, in dem Treffen, Gespräche und Spiel stattfinden.



Auf diesem Foto ist der Begegnungsraum kurz vor der Eröffnung unserer Himmelsstube zu sehen. Im hinteren Bereich wird noch ein Bücherregal montiert...



... welches schon zur Eröffnung am 26.06.2021 fertiggestellt ist und viel Stauraum für Bücher und Spiele bietet.

Der Inhalt des Regales wird über Spendenaufrufe Schritt für Schritt zusammengetragen.

Die gemütliche Sitzecke lädt zu Gesprächen ein und steht unseren Gästen in den offenen Begegnungszeiten zur Verfügung.

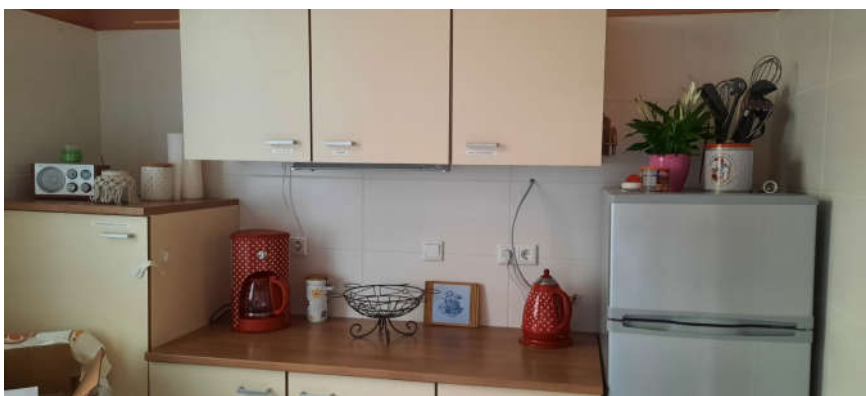


Familien mit Kindern sind willkommen und finden viele Spielanlässe vor.



Auch an einen Rückzugsort für persönliche Gespräche über Smalltalk hinaus und als Ruhe- oder Lese-Ecke haben wir gedacht.

Das Farbkonzept unseres Begegnungsraumes soll mit Weiß- und Grüntönen, kombiniert mit Holz und Beigetönen Ruhe und Entspannung vermitteln. Die Möbel sind bequem und schaffen im Vintage-Stil eine gemütliche Atmosphäre.



In unserer Teeküche können unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen Snacks und Getränke zubereitet werden.

Zu unseren Räumen gehören auch zwei Bäder mit Toiletten und Duschen für Frauen und Männer.

Die „Himmelsstube“ kann auch für Seminare, Kurse oder Feiern von Gästen gemietet werden. Für diesen Fall gibt es ein separates Vermietungskonzept, in dem die Bedingungen geregelt sind.

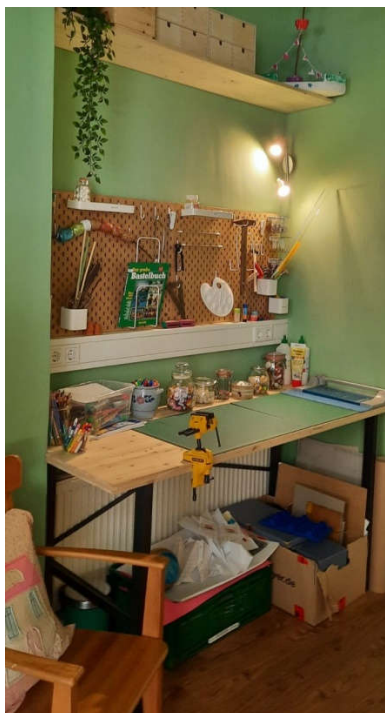


Foto links: Kreativwerkstatt mit Tischen für kreative und ergotherapeutische Angebote.



Foto rechts: Unser kleines Büro für Schreibarbeiten und Organisation.

5. Unsere Angebote

Folgende Angebote stehen unseren Gästen zur Verfügung (Stand: Juli 2021):

- Montag:** 14:00 bis 17:00 Hausaufgabenbetreuung / Nachhilfe
parallel Offene Begegnungszeit
- Dienstag:** 14:00 Themenrunde Simone Wiemann: „Mit begrenzten Ressourcen leben“
15:00 Hausaufgabenbetreuung
16:00 Offene Begegnungszeit
18:00 bis 21:00 Los Sheeps Negros (kubanischer Tanz)
- Mittwoch:** 10:00 Krabbelgruppe mit anschließendem Essen
15:00 Hausaufgabenbetreuung / Nachhilfe
17:00 gemeinsames Kochen und Spielen,
parallel Beratungsgespräche mit Elena Kurzius
17:00 Ergotherapeutische Angebote
20:00 Sport (Rückenschule)
- Donnerstag:** 10:00 Kreativangebote mit Simone und Dorothee
14:00 Nachmittagsangebote (im Wechsel Kreatives, Vorlesen, Sport)
17:00 Bandprobe
- Freitag:** 15:00 Thema „gesünder Leben“ und Kreativnachmittag im Wechsel
20:00 Bibeltalk mit Johannes Wiemann
- Samstag:** im Wechsel Workshops, Frauenfrühstück, Flohmarkt

6. Unser Team

Unser Team setzt sich aus verschiedenen Mitarbeiter:innen zusammen: Die pädagogische Leitung hat Katja Wöhl, Heilerziehungspflegerin. Dazu gehört auch die Koordination von Interessenten, Referenten und Angeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Bereitstellung eigener Angebote.

Die Referent:innen (Sonderpädagogin, Ergotherapeutin, Lehramtsstudent:innen, Sportler etc.) sind vertraglich gebunden und stellen ihre Angebote wöchentlich zur Verfügung – derzeit ehrenamtlich, ab 2022 hoffentlich mit einem kleinen Honorar.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sind vor allem im Bereich Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe begleitend tätig und sind oft Studierende der nahe gelegenen Martin-Luther-Universität.

Wöchentliche Dienstberatungen mit Reflexionsgesprächen, Fallbesprechungen und Informationen zum Kinderschutz, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch aus den Angeboten gehören zum festen Bestandteil unseres Wochenplanes. Transparenz im Team ist uns wichtig und ein reflektiertes und zielgruppenzugewandtes Team ist Voraussetzung für ein einladendes Klima im Raum. In Dienstberatungen werden auch notwendige und sinnvolle Anpassungen des Qualitätsmanagements geplant.

7. Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung

Auf unserer Homepage kann sich jeder über uns und unsere Angebote informieren und Kontakt aufnehmen. Ein Facebook-Account informiert über News und lädt zu Interaktion ein. Flyer informieren über einzelne Veranstaltungen außer der Reihe.

Terminvereinbarungen sind möglich unter: info@himmelsstube.de oder telefonisch: Tel. (Montag – Freitag 9-18 Uhr): 0345 478 974 91 und Mobil: 0162 366 51 61

Die Himmelsstube basiert auf Spendenbasis. Durch Besuche in befreundeten Gemeinden und Vereinen mit Vorstellung der Himmelsstube bauen wir einen Spenderkreis auf, der die monatlichen Kosten (Material, Honorare, Nebenkosten usw.) zu stemmen hilft. Werden Sie auch Teil des Spenderkreises und richten Sie eine Spende als Dauerauftrag auf das Konto der Evangeliumsgemeinde:

IBAN: DE51 8005 3762 0387 3005 29

BIC: NOLADE21HAL

Verwendungszweck: Himmelsstube

8. Kooperationspartner und Netzwerk

Das Begegnungszentrum „Himmelsstube“ ist als stadtteiloffenes Angebot allen Bürger:innen zugänglich. Die Kontakte, welche Netzwerkarbeit ermöglichen, sind aus bereits vorhandenen Infrastrukturen gewachsen und werden weiter ausgebaut. Bei der Bereitstellung der Angebote, bei Finanzierung und Projektentwicklung für passgenaue Angebote und eine hohe Qualität setzen wir bewusst auf Kooperationen, die uns im Stadtteil und inhaltlich vernetzen.

Unsere Kooperations- und Netzwerkpartner:

- Gemeinsam für Halle e.V.
- Stiftung GfH
- Johannesgemeinde
- Franckesche Stiftungen
- CVJM Familienarbeit
- Kulturverein Lichthaus
- Internationale Gemeinde „Soli Deo“
- Stadt Halle
- Grundschule Glaucha
- BUK Hort der GS Am Ludwigsfeld